Blickpunkt Heer

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 10

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DEUTSCHLAND

Die Düsseldorfer Rheinmetall AG hat einen Grossauftrag zur Lieferung von Mörsermunition erhalten. Die Streitkräfte eines Landes der MENA-Region (Mittlerer Osten und Nordafrika) haben Rheinmetall Denel Munition aus Südafrika damit beauftragt, Munition für ein mobiles 120-mm-Mörsersystem zu liefern.

Der Auftrag läuft über mehrere Jahre, wird in Partnerschaft mit einem Partner aus dem Kundenland bearbeitet und hat ein Volumen von rund 50 Mio. Euro. Die bestellte Munitionspalette wird ab September 2014 ausgeliefert. Sie umfasst mehrere zehntausend Gefechts-, Leucht- und Nebelgranaten. Sie ist speziell für die modernen Waffenanlagen eines mobilen 120-mm-Mörsersystems entwickelt und ballistisch auf dessen fortschrittliche Feuerleitung abgestimmt.

RUSSLAND

Der Maschinenbauer Traktornyje Sawody testet die neue Modifikation des Jagdpanzers Sprut-SD für die Luftlandetruppen. Der Leichtpanzer ist mit einem neuen 125-mm-Rohr ausgestattet und ist gemessen an der Feuerkraft mit dem Kampfpanzer T-90 vergleichbar.

Das neue Kettenfahrzeug ist mit leichter Reaktivpanzerung (wie beim Luftlandepanzer BMD-4M) ausgerüstet und mit neuster Elektronik bestückt. So hat die neue Kanone des Typs 2S25 digitale Feuerleitung und neue Visiergeräte. Laut Experten wurde die Kampfleistung des seit 2005 im

Der modifizierte Jagdpanzer Sprut-SD.

Dienst stehenden Panzers durch die Modifizierung wesentlich erhöht. So steht er nach der Feuerkraft dem Kampfpanzer T-90 nahe und ist dabei manövrierfähig wie ein Schützenpanzer. Der Sprut-SD ist schwimmfähig und kann bis 500 km ohne Nachtanken zurücklegen. Darüber hinaus ist das Kampffahrzeug luftverlastbar und kann samt Besatzung am Fallschirm abgeworfen werden.

SCHWEIZ

Der schweizerische Rüstungskonzern RUAG hat in Zusammenarbeit mit den luxemburgischen Streitkräften die erste komplett bleifreie Patrone 5,56 mm x 45 LF HC SX (bleifreie SS-109 bzw. M-855) zertifiziert. Mit dem schadstoffarmen Anzündmittel löst die Munition keine gesundheitsschädlichen Emissionen aus. Zudem ist das Geschoss komplett bleifrei. Mit der Qualifizierung ist die NATO-interne Austauschbarkeit gegeben.

Nach RUAG-Angaben übertrifft die bleifreie Stahlkernmunition mit ihrer hervorragenden Präzision die NATO-Anforderungen deutlich. Das «multi caliber manual of proof and inspection» (MC-MOPI Norm für Testprozesse) fordert eine Standardabweichung von max. 200 mm auf eine Dis-

RUAG 5.56 x 45 LF HC SX – bleifreie Vollmantelpatrone mit Stahlkern.

tanz von 550 m. Das entspricht einer Standardabweichung von 110 mm auf 300 m.

Die bleifreie Patrone 5,56 mm x 45 LF HC SX erreichte in allen Beschüssen auf 300 m Standardabweichungen unter 50 mm. Die 5,56 mm x 45 LF HC SX hat eine hohe Durchschlagsleistung und entspricht zudem den wundballistischen Anforderungen der Genfer Konventionen respektive der Haager Landkriegsordnung. RUAG stimmt zudem alle Komponenten optimal aufeinander ab, um neben minimalen Schadstoffemissionen eine maximale Laufschonung sowie eine einwandfreie Funktion im gesamten Temperaturbereich zu erreichen.

USA

US Marine Corps und US Army haben ihre Marines und Soldaten mit dem biometrischen Erfassungs- und Überprüfungsgerät Biometric Enrollment and Screening Device (BESD) ausgestattet. Das BESD ist ein leichtes, gehärtetes, tragbares Gerät, welches biometrische Eigenschaften – etwa Fingerabdrücke, Iris-Scans oder Fotos – erfassen und speichern kann.

Festgestellte Daten gleicht es mit einer internen Datenbank (Kapazität: 120 000 Personen) ab. So lassen sich im Einsatzgebiet angetroffene Personen identifizieren, sofern sie in der Datenbank erfasst sind. Wie im August bekannt wurde, hat die

Tragbarer biometrischer Scanner für die US-Streitkräfte.

Firma Cross Match Technologies im Rahmen des einsatzbedingten Sofortbedarfes innerhalb des letzten Jahres 334 dieser Geräte mit dem Handelsnamen SEEK II (Secure Electronic Enrollment Kit and Multimodal Identification Platform) alleine an das Corps ausgeliefert. Weltweit wurden bisher rund 15 000 SEEK II verkauft.

Weiterhin durchliefen rund 2000 Marines und Verbündete im letzten Jahr eine Ausbildung an den Geräten. 19 000 Personen in Afghanistan wurden bereits mit den BESD-Geräten erfasst, 300 davon waren auf einer Suchliste.

TAIWAN

Taiwan hat ein neues mobiles Raketensystem (Mehrfachraketenwerfer) «Thunder 2000» in Dienst gestellt, welches Taiwans Küsten gegen eine mögliche amphibische Landung schützen soll.

Das Raketensystem kann 40 Raketen pro Minute abfeuern. Die Raketen im Kaliber 230 mm vom Typ Mk. 45 haben eine Reichweite von 45 km. Damit können Landungsboote noch vor dem Erreichen der Küste in See bekämpft werden. Eine Salve deckt ein Seegebiet von 200 000 Quadratmetern ab. Das System ist in acht Minuten einsatzbereit und kann auch im Fahren seine Raketen abfeuern. *Patrick Nyfeler*